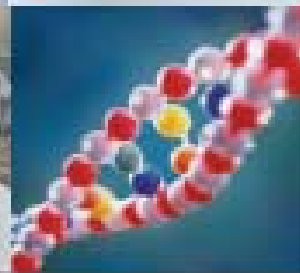
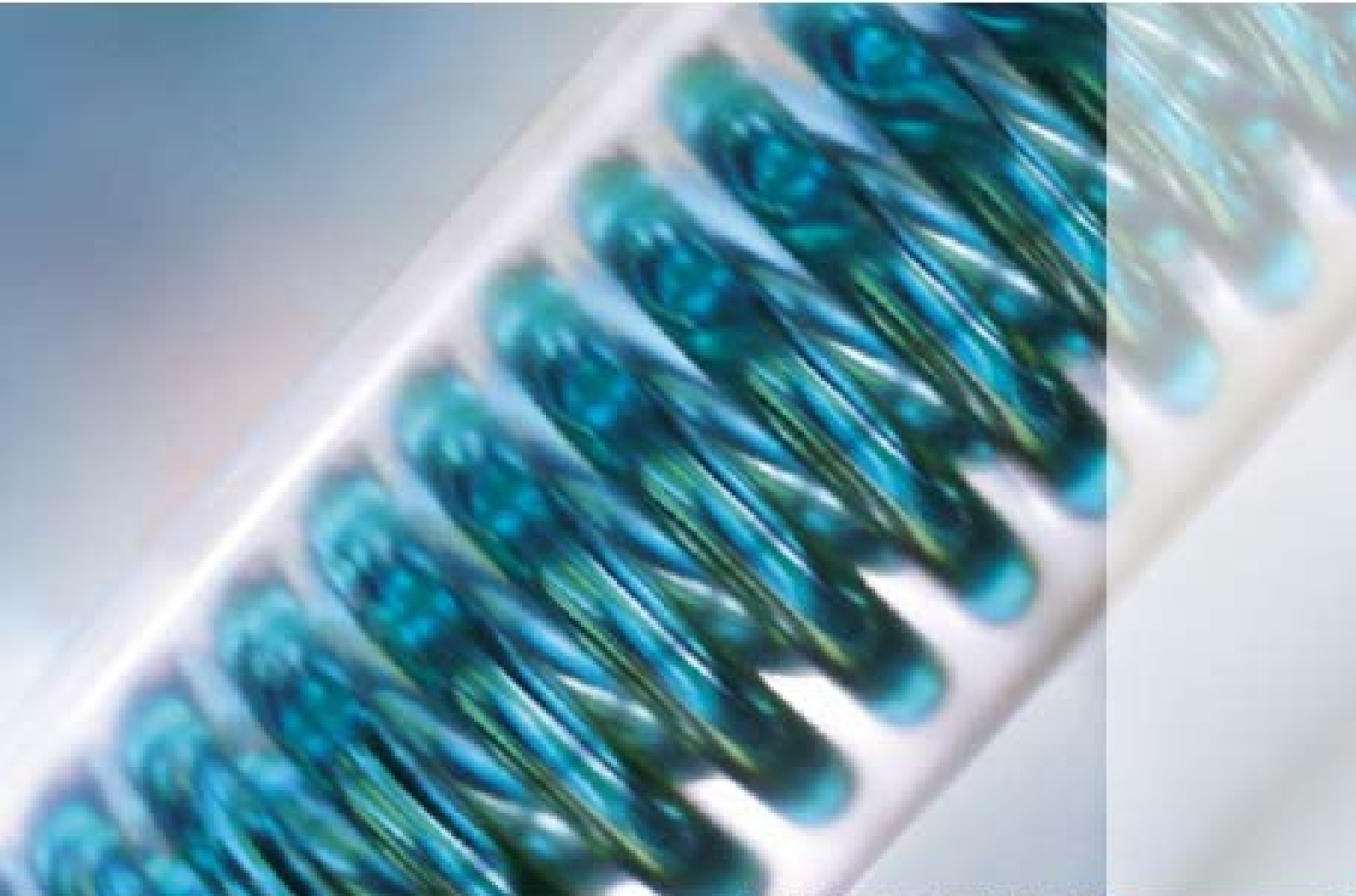


Halbjahresbericht 2008



Halbjahresfinanzbericht 2008

Konzernzwischenlagebericht	2
----------------------------	---

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

● Bilanz	10
● Gewinn- und Verlustrechnung	12
● Kapitalflussrechnung	13
● Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
● Anhang	16

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	19
--	----

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	20
---	----

Konzernzwischenlagebericht der Girindus AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunkturelles Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht ab, während die Konjunktur in der europäischen Chemieindustrie weiter anzog.

In der Chemieindustrie haben die ersten Grossunternehmen, bedingt durch den nachhaltigen Ölpreisanstieg seit 2007, nach einer langen Phase konstant gehaltener Preise zum Halbjahresende die Preise für Feinchemikalien unerwartet und zum Teil drastisch angehoben. Am stärksten waren energieintensive sowie aus Erdöl raffinierte Rohstoffe betroffen. Es ist zu erwarten, dass der Preisanstieg kurzfristig durch alle Wertschöpfungsstufen bis zum Endverbraucher weitergereicht wird. Durch diesen Effekt könnte der Preisvorteil der Wettbewerber aus den sich schnell entwickelnden Ländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas schneller als erwartet schrumpfen.

Branchenentwicklung

Die Chemiebranche und die Pharmabranche hatten im ersten Halbjahr 2008 eine positive Entwicklung. Von der allgemein positiven Entwicklung konnte auch der Bereich der Lohnherstellung profitieren. Der Generika-Markt entwickelt sich, gemessen an den laufenden Akquisitionen von Generika-Herstellern durch namhafte Pharmaunternehmen, weiterhin dynamisch.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Entscheidung des Vorstandes vom 09.01.2008 über die Trennung vom Standort Halle-Künsebeck zur Reduktion der operativen Verluste hat im ersten Halbjahr 2008 noch nicht zu einem Rückgang des Konzernumsatzes geführt, da rückläufige Produktionsumsätze in Deutschland durch ein starkes Handelsgeschäft kompensiert werden konnten.

Der Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 14,9 Millionen Euro im Vergleich zu 13,4 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2007. Die Umsätze der Girindus America zum 30.06.2008 entwickelten sich noch nicht ganz zufrieden stellend. In Halle-Künsebeck wurden die letzten Aufträge aus dem Bestand abgearbeitet. Insgesamt wurde mit selbst erstellten Produkten eine Umsatzleistung von 7,8 Millionen Euro erwirtschaftet.

Die Handelstätigkeit trug 7,1 Millionen Euro zum Umsatz bei.

Mit einem Anziehen des Auftragseingangs für Cincinnati wird im zweiten Halbjahr gerechnet.

Konzernzwischenlagebericht

Unternehmensergebnis

Am Standort Halle-Künsebeck konnte anstelle einer Schließung ein Verkauf der industriellen Aktivitäten an das Unternehmen Central Glass Germany GmbH mit Übergang zum 03.06.2008 getätigt werden. Lediglich der inaktive Bereich Fermentation und eine Forschungsabteilung wurden geschlossen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der industriellen Aktivitäten in Halle-Künsebeck für einen Euro und der sonstigen Maßnahmen entstanden Sonderaufwendungen - mehrheitlich Verluste aus der Veräußerung des Standortes Halle-Künsebeck - in Höhe von 11,1 Millionen Euro. Dementsprechend betrug das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) minus 12,5 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelte sich mit minus 13,6 Millionen Euro entsprechend (1. Halbjahr 2007 EBITDA minus 3,7 Millionen Euro; EBIT minus 4,7 Millionen Euro).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde belastet durch die Einmaleffekte in Höhe von minus 11,1 Millionen Euro als Folge der Restrukturierungen in Halle-Künsebeck. Somit ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von minus 2,16 Euro im Vergleich zu minus 0,78 Euro je Aktie zum 30.06.2007.

Auftragslage und Entwicklung von Kosten und Preisen

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten im Bereich Oligonukleotide verlief noch nicht zufriedenstellend. Wir erwarten im 2. Halbjahr einen verstärkten Auftragseingang.

Hierzu wurden die vertrieblichen Aktivitäten in den USA bereits im Vorfeld der Inbetriebnahme der erweiterten Oligonukleotid-Anlage frühzeitig verstärkt. Die als Folge der angekündigten Trennung von Halle-Künsebeck eingetretene Personalfuktuation im Vertrieb Europa konnte durch entsprechende Personalmaßnahmen ausgeglichen werden.

Im Bereich der Small Molecules hat sich die Auftragslage in den USA wie geplant entwickelt. Aus den Preisanhebungen des Vorjahres entstanden keine Nachteile durch ausbleibende Aufträge.

Im Dienstleistungsbereich, insbesondere bei Forschungs- und Entwicklungsaufträgen, hat der Materialkostenanteil einen deutlich geringeren Einfluss auf die Preisbildung als die Arbeitskosten. Wir erwarten daher keine Beeinträchtigung dieser Aktivität durch Schwankungen bei den Materialkosten.

Für Girindus America stellt sich der Einfluss des Euro-Dollar-Wechselkurses auf den Verkaufspreis und die Auftragslage aufgrund des starken Euro prinzipiell günstig dar.

Konzernzwischenlagebericht

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die konzernweiten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 1,0 Millionen Euro (1. HJ 2007: 1,3 Millionen Euro) und setzen sich hauptsächlich aus nicht verrechneten Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Kundenprojekten, Aufwendungen für Grundlagenforschung im Bereich Oligonukleotid-Synthese in der Flüssigphase sowie aus Kosten für die Entwicklung einer Kosmetik Wirkstofflinie zusammen. Mit der Trennung vom Standort Künsebeck werden Forschungs- und Entwicklungskosten im zweiten Halbjahr überwiegend in den USA anfallen. Die Aktivitäten in der vorübergehend aus dem Betrieb genommenen Biotechnologie wurden gänzlich eingestellt und der Mietvertrag mit dem Standortbetreiber fristgerecht zum 30. Juni 2009 gekündigt.

Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2008 investierte Girindus am Standort Cincinnati einen Dollar-Gegenwert in der Höhe von 1,0 Millionen Euro, überwiegend für Kapazitätserweiterungen. In Halle-Künsebeck wurden seit dem 09.01.2008 keine Investitionen mehr getätigt.

Finanzlage

In der Zeit vom 01.01. bis 30.06.2008 benötigte der Konzern zur Deckung seiner Investitionen sowie der laufenden Verluste zusätzliche Finanzmittel. Die auf Basis einer monatlichen Finanzplanung berechneten liquiden Mittel für Investitionen und das operative Geschäft wurden seit Beginn 2008 für Finanzierung in Euro von der Solvay S.A. (Belgien) bereitgestellt. Die Finanzierung in US-Dollar erfolgt seit Jahresbeginn durch eine amerikanische Finanzgesellschaft der Solvay Gruppe.

Stichtagsbezogen zum 30.06.2008 erhöhten sich die ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten (inklusive Zinsverbindlichkeiten) gegenüber Solvay um 3,6 Millionen auf 15,4 Millionen Euro (31.12.2007: 11,8 Millionen Euro).

Der ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln betrug zum 30.06.2008 insgesamt 3,1 Millionen Euro. Davon waren 1,8 Millionen Euro als Sicherheiten gebunden und standen damit nicht für laufende Zahlungen zur Verfügung.

Konzernzwischenlagebericht

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Girindus Konzerns hat sich von 30,4 Millionen Euro zum 31.12.2007 auf 21,8 Millionen Euro zum Stichtag 30.06.2008 reduziert. Ausschlaggebend für den Rückgang waren im Wesentlichen die mit dem Abgang von Anlage- und Umlaufvermögen in Halle-Künsebeck verbundenen Abgangsverluste. Ebenso wurden in geringerem Ausmaß Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen am Sitz der Verwaltung in Bensberg vorgenommen.

Das Eigenkapital des Girindus Konzerns veränderte sich gegenüber dem 31.12.2007 von 11,1 Millionen Euro auf minus 3,1 Millionen Euro zum 30.06.2008. Ein negatives Eigenkapital nach IFRS begründet keinen Überschuldungstatbestand, da diesbezüglich die deutschen Rechnungslegungsvorschriften maßgeblich sind und danach eine Überschuldung nicht vorliegt.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter hat sich im Berichtszeitraum weiter reduziert. Während die Personalstärke in Cincinnati konstant blieb, erfolgte in Halle-Künsebeck und begleitend in der Hauptverwaltung ein Rückgang. Beschäftigte Girindus vor dem Betriebsübergang in Halle-Künsebeck zum 03.06.2008 weltweit 126 Mitarbeiter, so waren es danach durch den Übergang von 46 Arbeitsverhältnissen (sowie 6 Arbeitsverhältnisse in Elternzeit bzw. Mini-Jobs) auf die Central Glass Germany GmbH zum 30.06.2008 noch 80 Mitarbeiter (30.06.2007: 150 Mitarbeiter). Aufgrund der Restrukturierung wird auch im 2.Halbjahr ein weiterer Personalrückgang bei der Girindus AG eintreten.

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wesentlich für die Girindus AG und deren Tochtergesellschaften sind die Beziehungen zu und die Zusammenarbeit mit dem Mehrheitsaktionär, der Solvay Organics GmbH, sowie die mit ihm verbundenen Solvay-Konzernunternehmen.

Die Gestaltung der Geschäftsbeziehungen nach dem „at arms length“ Prinzip (d.h., dass die Aktivitäten mit Solvay zu Bedingungen wie mit externen Dritten vereinbart und abgewickelt werden) stellt weiterhin den Grundpfeiler jeglicher Austauschbeziehungen zwischen Girindus, dem Mehrheitsaktionär Solvay Organics GmbH sowie zu allen anderen Gesellschaften der Solvay Gruppe dar.

Die im Geschäftsbericht 2007 gemachten Angaben haben somit weiterhin volle Gültigkeit.

Konkret fanden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Aktivitäten unter Beteiligung von Girindus – Gesellschaften statt:

Konzernzwischenlagebericht

Wesentliche Leistungen der Girindus Gruppe für Solvay:

- Bearbeitung einiger chemischer Syntheseprojekte für Unternehmen der Solvay Gruppe
- Zeitlich begrenzte Unterstützung der Solvay Organics GmbH und der Peptisyntha im Vertrieb
- Vertrieb von Solvay-Produkten in eigenem Namen bzw. Vermittlung von Aufträgen gegen Provision
- Bereitstellung von Infrastruktur für Mitarbeiter der Solvay Organics GmbH, die in Bensberg Büros nutzen
- Unterstützung im regulatorischen Bereich (REACH)

Aufgrund der strukturellen Veränderung in der Hauptverwaltung und einer Neuausrichtung im Vertrieb war der Leistungsumfang deutlich rückläufig. Die Dienstleistungsverträge werden entsprechend angepasst.

Von Seiten der Solvay Gruppe ergab sich ein Leistungsspektrum mit folgenden Schwerpunkten:

- Bereitstellung des Know-how der Patentabteilung in Brüssel
- Beratung und Unterstützung in Steuerfragen
- Unterstützung der Girindus Gruppe bei Werbung und Messen, hier vor allem durch Gemeinschaftsauftritte auf Messen

- Ein Solvay- Vertriebsmitarbeiter aus Frankreich hat zeitweilig den Girindus Vertrieb verstärkt
- Nutzung der günstigen Konditionen der Solvay- Rahmenversicherungen
- Belieferung seitens der Solvay Organics GmbH mit Fluorprodukten zum Vertrieb durch die Girindus Amercia Inc.

Diese Leistungen wurden zu Vollkosten plus Gewinnaufschlag, nicht aber über Marktniveau abgerechnet. Bei dem Vertrieb von Solvay Produkten durch Girindus Konzerngesellschaften wurden die Abgabepreise so verhandelt, dass eine ausreichende Marge aufgeschlagen werden konnte.

Besondere Ereignisse während des Berichtszeitraums

04. Januar 2008

Die Girindus AG reicht GirLite Dossier bei der EU-Kommission ein.

09. Januar 2008

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats entschieden, in Planungen für die Trennung vom Produktionsstandort in Halle-Künsebeck einzutreten und die Verwaltung sowie den Vertrieb am Standort Bensberg zu verschlanken.

Konzernzwischenlagebericht

23. April 2008

Der Vorstand der Girindus AG unterzeichnet eine gemeinsame Absichtserklärung mit einem strategischen japanischen Investor in Bezug auf den Verkauf des Werkes Halle-Künsebeck.

03. Juni 2008

Die Girindus AG verkauft ihre industriellen Aktivitäten am Standort Halle-Künsebeck. Erwerber ist die Central Glass Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der japanischen Central Glass Co., Ltd.

Nachtrags-, Chancen- und Risiko sowie Prognosebericht

Besondere Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Es wird auf Abschnitt 8 des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Chancen und Risiken für das laufende Geschäftsjahr

Mit dem Verkauf der industriellen Aktivitäten des Produktionswerkes in Künsebeck soll die anhaltende Verlustphase der Girindus AG beendet und dadurch die Zukunft der Girindus Gruppe abgesichert werden. Weitergeführt wird der Standort Cincinnati mit seinem aktuellen Leistungsportfolio unter weiterem Ausbau der Oligonukleotid Aktivitäten. Der Handel mit Feinchemikalien sowie die Entwicklungsarbeiten im Bereich Kosmetik werden von Deutschland aus fortgeführt.

Unverändert ist Girindus auf die Bereitschaft des Mehrheitsaktionärs Solvay angewiesen, unbesicherte Finanzierung, deren Rückzahlung nicht absehbar ist, zu stellen. Eine strategische Neuorientierung des Financiers könnte ein weiteres Finanzierungsrisiko darstellen.

Eine grundlegende Änderung der wirtschaftlichen Perspektive der Girindus Gruppe, speziell der Girindus AG, ist erforderlich, um dieses Risiko zu begrenzen. Die im ersten Halbjahr 2008 durchgeführten Restrukturierungen gehen in diese Richtung, ihre finanziellen Konsequenzen wurden von Solvay mitgetragen.

Voraussetzung für einen nachhaltigen turn-around in der Ergebnissituation ist eine weiterhin positive Entwicklung des Marktes für therapeutische Oligonukleotide. Diese werden von Girindus - wie bisher - in Cincinnati nach dem am Markt etablierten Festphasenverfahren hergestellt. Für den Einsatz des Verfahrens verfügt Girindus über alle notwendigen Rechte. Der laufende Rechtsstreit einer Forschergruppe gegen die Girindus AG ist hingegen wirtschaftlich aus heutiger Sicht wenig relevant. Zum einen geht es dabei um von Girindus angemeldete, noch nicht erteilte Verfahrenspatente für alternative Herstellungsverfahren in der so genannten Flüssigphase, zum anderen betreffen diese Verfahren weder die aktuellen noch die projektierten Umsätze mit Oligonukleotiden. Neue Herstellverfahren wird Girindus künftig in enger Kooperation mit Kunden entwickeln, nicht mehr durch reine Grundlagenforschung.

Konzernzwischenlagebericht

Für GirLite dA 100, den neuen Wirkstoff zur Hautaufhellung, haben wir in 2007 zusätzliche experimentelle Prüfungen zur Absicherung von Verträglichkeit und Unbedenklichkeit der Substanz durchgeführt. Im Januar 2008 haben wir das entsprechende Dossier bei der Europäischen Kommission beim Scientific Committee on Consumer Products (SCCP) eingereicht, um eine Bewertung von GirLite dA 100 hinsichtlich der Unbedenklichkeit in kosmetischen Anwendungen zu erhalten. Diese Einreichung dient dazu, die regulatorischen Voraussetzungen für eine Vermarktung von GirLite dA 100 in Europa zu schaffen. Wir müssen davon ausgehen, dass das SCCP aufgrund einer turnusmäßig stattfindenden Änderung der Zusammensetzung sowie einer hohen Auslastung des SCCP das eingereichte Dossier nicht mehr in 2008 beurteilen wird. Erst nach einer abschließenden Beurteilung wird Girindus über den Markteintritt entscheiden.

Der Vorstand geht davon aus, dass alle wesentlichen Belastungen aus der restlichen Abwicklung vertraglicher Obliegenheiten von Girindus am Standort Halle-Künsebeck in das Halbjahresergebnis eingeflossen sind.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Gesamtjahr 2008 erwartet der Vorstand der Girindus AG einen konzernweiten Umsatz im Bereich zwischen 20 und 24 Millionen Euro. Das laufende Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (REBIT) sollte zwischen minus 2 und minus 4 Millionen Euro liegen. Unter Berücksichtigung der oben genannten und möglicherweise noch zu erwartender weiterer Sondereffekte in Deutschland ergibt sich eine EBIT-Erwartung von minus 14 bis minus 18 Millionen Euro bzw. ein EBITDA von minus 12 bis minus 16 Millionen Euro.

Für das 2. Halbjahr 2008 bedeutet dies eine Umsatzerwartung auf Konzernebene von 5 bis 9 Millionen Euro. Die entsprechende EBIT-Erwartung für diesen Zeitraum beträgt minus 1 bis minus 5 Millionen.

Ab 2009 bietet sich nach den vollzogenen Restrukturierungen für den Girindus Konzern die Chance, zukünftig positive Jahreserträge zu erwirtschaften.

Konzernzwischenlagebericht

Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern entsprechend den Angaben nach § 160 I Nr. 2 und 5 AktG

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres wurde von der Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückerwerb eigener Aktien kein Gebrauch gemacht. Das Unternehmen hält keine eigenen Anteile.

Das im Jahr 2004 ausgelaufene Aktienoptionsprogramm wurde nicht wieder aufgelegt. Zum 30.06.2008 betrug die Gesamtzahl der noch bestehenden Aktienoptionen unverändert 90.858.

Die Verteilung des Aktien- und Optionsbesitzes von Organmitgliedern ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Vorstand	Anzahl der Aktien		Anzahl der Optionen		Anzahl der Wandelschuldverschreibungen	
	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008
Dr. Hans Hiller	0	0	0	0	0	0
Martin Weiland	0	0	0	0	0	0
Dr. Harald Mothes	0	0	11.667	11.667	0	0

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien		Anzahl der Optionen		Anzahl der Wandelschuldverschreibungen	
	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008
Dr. Frank Schneider	0	0	0	0	0	0
Dr. Karl-Heinz Köppinger	0	0	0	0	0	0
Dr. Ernest Alderson Edmonds	0	0	0	0	0	0

Konzernbilanz der Girindus AG auf den 30. Juni 2008

Aktiva	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	3.112	3.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.874	2.687
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.314	972
Vorräte	1.764	1.611
Sonstige Vermögenswerte	569	646
Zwischensumme kurzfristige Vermögenswerte	11.633	9.536
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.725	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	13.358	9.536
Sachanlagen	7.552	19.789
Immaterielle Vermögenswerte	423	542
Latente Steuern	511	498
Summe langfristige Vermögenswerte	8.486	20.829
Summe Aktiva	21.844	30.365

Konzernbilanz

Passiva	30.06.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Darlehen und kurzfristige Anteile von langfristigen Darlehns- und Leasingverbindlichkeiten	309	377
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15.409	11.760
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.388	2.984
Rückstellungen	303	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.979	1.782
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.388	16.903
Langfristige Darlehnsverbindlichkeiten	741	930
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	21
Pensions- und ähnliche Rückstellungen	717	1.097
Latente Steuern	117	117
Langfristige Verbindlichkeiten	1.575	2.165
Abgegrenzte Zuschüsse	0	167
Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
Kapitalrücklage	45.691	46.408
Bilanzverlust	-54.004	-40.844
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.306	-934
Eigenkapital	-3.119	11.130
Summe Passiva	21.844	30.365

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2008

	1. Halbj. 2008	1. Halbj. 2007
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	14.856	13.399
Herstellungskosten	-13.417	-12.776
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.439	623
Vertriebskosten	-596	-1.202
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.511	-2.432
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.024	-1.307
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	406	554
Betriebsergebnis	-2.286	-3.764
Zinsergebnis	-383	-554
Fremdwährungsergebnis	127	-19
Sonstige Erträge/ Aufwendungen, netto	-372	-952
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.914	-5.289
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	212
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-2.914	-5.077
Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern	-11.091	0
Fehlbetrag der Periode	-14.005	-5.077
Jahresfehlbetrag je Aktie unverwässert in EUR	-2,16	-0,78
Jahresfehlbetrag je Aktie verwässert in EUR	-2,10	-0,77
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	6.500.000	6.500.000

Kapitalflussrechnung zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2008

	01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-14.005	-5.077
Berichtigung zur Überleitung des Halbjahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen	1.152	1.184
Latente Steuern	-13	-268
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-380	0
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	9.637	-5
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	274	-26
Cash Flow (Cash Earnings)	-3.335	-4.192
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	303	0
Veränderung der Forderungen, Vorräte und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bzw. den Finanzmittelfonds zuzurechnen sind	-2.605	3.361
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	2.581	-1.026
Veränderungen des Working Capital	279	2.335
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.056	-1.847
Erwerb von immateriellen Anlagewerten	0	-227
Erwerb von Sachanlagen	-1.016	-1.085
Mittelzufluss aus dem Abgang von Anlagegegenständen	171	16
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-845	-1.296

Kapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
	TEUR	TEUR
Tilgung von Darlehns- und Leasingverbindlichkeiten	-257	-226
Darlehensgewährung von verbundenen Unternehmen	3.649	3.134
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.392	2.908
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	1	-20
Veränderung der Zahlungsmittel	-508	-265
Bestand zum Jahresanfang	3.620	3.855
Bestand zum Jahresende	3.112	3.590

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr 2008

	Insgesamt	Bilanz verlust	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Grund- kapital	Kapital- rücklage
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2007	11.130	-40.844	-934	6.500	46.408
Fehlbetrag 01. Januar bis 30. Juni 2008	-14.005	-14.005			
Differenzen aus Währungs- umrechnung	-372		-372		
Zwischensumme Comprehensive Income	-14.377				
Übrige Veränderungen	128	845			-717
30. Juni 2008	-3.119	-54.004	-1.306	6.500	45.691
31. Dezember 2006	10.021	-42.616	-271	6.500	46.408
Fehlbetrag 01. Januar bis 30. Juni 2007	-5.077	-5.077			
Differenzen aus Währungs- umrechnung	-135		-135		
Zwischensumme Comprehensive Income	-5.212				
30. Juni 2007	4.809	-47.693	-406	6.500	46.408

Anhang zum Konzernzwischenabschluss der Girindus AG für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008

1 Grundlage für die Erstellung des Zwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den IFRS, wie sie nach der EU-Verordnung 1606/2002 vom 19.07.2002 in der EU ab 2005 anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungs- Methoden

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden entsprechen den Methoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses auf den 31.12.2007 wie auch des Halbjahresberichts 2007 angewandt wurden. Aufgrund des Beschlusses zur Veräußerung der Immobilie Buchenallee wird diese in Übereinstimmung mit IFRS 5 unter „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Die Abgangsverluste aus dem Verkauf der industriellen Aktivitäten am Standort Halle-Künsebeck werden gesondert unter „Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten nach Steuern“ ausgewiesen. Sie enthalten auch Beratungs- und andere Kosten, die direkt mit der Transaktion zusammenhängen. Abfindungen und die Gehälter von freigestellten Mitarbeitern am Standort Halle-Künsebeck werden ebenfalls hier ausgewiesen und nicht mehr in den Personalkosten. Gleiches gilt für Erträge aus Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Die „übrigen Veränderungen“ in der Eigenkapitalverwendungsrechnung beinhalten Anpassungsbuchungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Konzerns.

3 Schätzungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2007 wurden keine Schätzungsänderungen mit wesentlicher Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss vorgenommen. Allerdings hat sich durch den Übergang zahlreicher Arbeitsverhältnisse auf Central Glass Germany GmbH im Juni 2008 die in den Schätzungen zu berücksichtigende Anzahl von Mitarbeitern reduziert. Gestützt auf die bestehenden personenindividuellen gutachterlichen Wertansätze der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen waren entsprechende Rückstellungsaufösungen vorzunehmen.

Anhang

4 Konsolidierungskreis

Seit der Beendigung der Liquidation der Girindus S.A. i.L. in Fribourg (Schweiz) im April 2008 umfasst der Konsolidierungskreis nunmehr nur noch die Girindus America Inc. mit einer Beteiligungsquote von 100%.

5 Saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse

Signifikante saisonale und konjunkturelle Sondereinflüsse liegen nicht vor.

6 Angaben zu einzelnen Sachverhalten in der Berichtsperiode

Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte

Durch den Verkauf von Sachanlagevermögen und Umlaufvermögen der industriellen Aktivitäten in Halle-Künsebeck an die Central Glass Germany GmbH und die damit verbundenen Abgangsverluste hat sich die Bilanzsumme um rund 10,2 Millionen Euro verringert. Eine Überprüfung der immateriellen Anlagen sowie der Sachanlagen führte zu einer Wertberichtigung von 0,4 Millionen Euro.

Kompensierend wirkten die Erweiterungsinvestitionen in Höhe von 1,0 Millionen Euro am Standort Cincinnati.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33, „Earnings per Share“, mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich durch Division des Konzernergebnisses durch die Summe der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien und dem Bestand der zum Bilanzstichtag gewährten Aktienoptionen. Weiteres bedingtes Kapital wurde nicht berücksichtigt, da der Vorstand keine entsprechenden Bezugsrechte bzw. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bzw. Genussrechte ausgegeben hat.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31.12.2007 nicht wesentlich verändert.

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Girindus AG aus der restlichen Abwicklung vertraglicher Obliegenheiten am Standort Halle-Künsebeck in Anspruch genommen wird, wird aus Sicht des Vorstands als sehr gering bzw. dem Betrage nach als nicht materiell eingeschätzt.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden

Personen

Unverändert unterhält der Konzern der Girindus AG weiterhin Leistungs- und Finanzierungsbeziehungen zu mit der Hauptaktionärin Solvay Organics GmbH verbundenen Unternehmen des Solvay Konzerns. Dies wurde bereits im Konzernzwischenlagebericht hinreichend erläutert.

Anhang

Aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr mit Unternehmen des Solvay Konzerns wurden im ersten Halbjahr 2008 Umsätze bzw. sonstige betriebliche Erträge von insgesamt TEUR 265 (1. Halbjahr 2007: TEUR 623) erzielt. Umgekehrt sind aus dem Warenverkehr sowie aus der Inanspruchnahme von Leistungen Aufwendungen in Form von Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Warenbezüge von insgesamt TEUR 533 (1. Halbjahr 2007 TEUR 474) erwachsen. 367 TEUR davon entfielen auf den Bezug von Fluorprodukten der Girindus US-Tochter von Solvay Organics. Die hieraus resultierenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 30.06.2008 auf TEUR 147 (31.12.2007: TEUR 240), denen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 261 (31.12.2007: TEUR 472) gegenüberstehen.

Stichtagsbezogen zum 30.06.2008 erhöhten sich die ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten (inklusive Zinsverbindlichkeiten) gegenüber Solvay um 3,6 Millionen auf 15,4 Millionen Euro (31.12.2007: 11,8 Millionen Euro).

7 Segmentinformationen

Der Girindus Konzern ist unverändert nur in einem einzigen Segment tätig. Die Bereitstellung gesonderter Segmentinformationen entfällt daher.

8 Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Herr Dr. Hans Hiller legt sein Amt als Mitglied des Vorstandes sowie alle weiteren Funktionen in der Girindus Gruppe mit Ablauf des Tages der Hauptversammlung zum 13.08.2008 nieder. Der Vorstand wird mit zwei Mitgliedern weitergeführt.

Ansonsten gab es keine relevanten Ereignisse nach dem 30.06.2008

Bergisch Gladbach, den 29. August 2008

gez.

Martin Weiland

Dr. Harald Mothes

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zum 30. Juni 2008

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Girindus AG, Bergisch Gladbach, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische

Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird als Ergebnis aus aufgegebenen Aktivitäten der Verlust aus dem Abgang der industriellen Aktivitäten des Standortes Halle-Künsebeck (11.091 TEUR) dargestellt. Der ausgewiesene Betrag enthält entgegen IFRS 5 nicht den Teil des Ergebnisses, der auf den Zeitraum 1. Januar 2008 bis zum Abgang der Aktivitäten entfällt. Infolgedessen sind die im Zusammenhang mit dem Standort in Halle-Künsebeck angefallenen Aufwendungen und Erträge – wie in den Vorjahren – in den einzelnen Posten der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die nach IAS 33 gesondert geforderten Angaben zum Ergebnis je Aktie für die fortgeführten und für die aufgegebenen Aktivitäten sind nicht enthalten. Ferner fehlt die nach IFRS 5 erforderliche Angabe der den aufgegebenen Aktivitäten zuzurechnenden Zahlungsmittelströme.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns mit Ausnahme der im vorstehenden Absatz genannten nicht vollumfänglichen Anwendung des IFRS 5 sowie der fehlenden Angaben nach IAS 33 keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 29. August 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ziegenbein
Wirtschaftsprüfer

Splinter
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses

und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 29. August 2008

gez.

Martin Weiland

Dr. Harald Mothes